



## "Verkehrspolitischer Größenwahn"

München - Verkehrspolitiker der Grünen haben der Staatsregierung Größenwahn und Dilettantismus beim Ausbau der Straßen und Schienen vorgeworfen. In Bayern wimmle es inzwischen von "virtuellen Großbaustellen", also Projekten, die wie der Münchner Transrapid oder die Fichtelgebirgsautobahn erst für viel Geld geplant und anschließend mangels Finanzierbarkeit wieder aufgegeben werden, kritisierten die Abgeordneten Toni Hofreiter (Bundestag) und Martin Runge (Landtag). Parallel dazu würden Milliarden für Prestigeprojekte ausgegeben, deren Nutzen oftmals sehr zweifelhaft sei. Diese Mittel fehlten dann für die wirklich wichtigen Investitionen.

"Das Geld wird an der falschen Stelle ausgegeben", monierte Hofreiter. "Und diese falschen Projekte werden dann auch noch zu teuer". Beispiel: ICE-Strecke München-Nürnberg: Statt der zunächst angekündigten 1,97 Milliarden Euro habe die von den Grünen als überdimensioniert kritisierte Trasse letztlich fast 3,3 Milliarden Euro gekostet. Diese Summe hätte an anderer Stelle mehr bewirken können. Genauso zweifelhaft sei die ICE-Neubaustrecke Nürnberg-Erfurt, die schon nach den Prognosen fünf Milliarden Euro verschlingen werde - eine absurde Summe, sagte Hofreiter. Schließlich stünden insgesamt, bei realistischer Betrachtung, pro Jahr nur 500 bis 600 Millionen für den Bau neuer Schienenwege zur Verfügung - bundesweit. Völlig aus dem Ruder gelaufen sei auch die Planung für den sechsspurigen Ausbau der Autobahn 8 zwischen Rosenheim und Salzburg, die unnötigerweise nicht nur verbreitert, sondern völlig neu trassiert werden soll.

Als Beispiele für wünschenswerte, aber stockende Projekte nannte Runge den Ausbau der Bahnstrecke München-Mühlendorf-Freilassing und des Schienenknotens Nürnberg/Fürth, die Realisierung einer zweiten Stammstrecke für die Münchner S-Bahn sowie verbesserte Verbindungen zu den tschechischen Nachbarn nach Prag.dh

Quelle: Süddeutsche Zeitung  
Nr.29, Donnerstag, den 05. Februar 2009 , Seite 33

Fenster schließen 